



Büro Landrat	Vorlagenart	Vorlagennummer
Aktenzeichen: 01 Datum: 23.10.2009 Sachbearbeiter/in: Schulz, Kristin	Anfrage	2009/275
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Schriftliche Anfragen gemäß § 19 Abs. 1 Geschäftsordnung

Produkt/e:
111-110 Büro Landrat

Beratungsfolge
Status Datum Gremium
Ö 02.11.2009 Kreistag

Anlage/n:
1 Anfrage der Grünen-Kreistagsfraktion

Zur Beantwortung in der Kreistagssitzung am 02.11.2009 wurde folgende Anfrage gestellt:

Anfrage der Grünen-Kreistagsfraktion vom 22.10.2009 (Eingang: 22.10.2009); Deichbau in Niendorf (Amt Neuhaus)

1. „Sind der Landkreisverwaltung die Planungen des Neuhauser Deich- und Unterhaltungsverbands bekannt, in Niendorf im Amt Neuhaus, die erst nach der Wende als Deich gewidmete natürliche Landschaftserhöhung an der Krainke nun entsprechend der DIN- Norm für Deiche auszubauen?“
2. Wie bewertet die Kreisverwaltung die Vorteile für den Hochwasserschutz, vor dem Hintergrund, dass der Deich gar nicht erhöht werden soll?
3. Wie bewertet die Kreisverwaltung die Position der Niendorfer BürgerInnen, die sich mehrheitlich gegen die geplanten Maßnahmen aussprechen? Teilt die Kreisverwaltung die Befürchtung, dass es durch die geplanten Erd- und Verdichtungsarbeiten direkt vor den Häusern zu Schäden an diesen kommen kann?
4. Wie Bewertet die Kreisverwaltung aus naturschutzfachlicher Sicht die Tatsachen, dass alte Obstbaumbestände wegen der Maßnahmen abgeholzt und wichtige Lebensräume schützenswerter Tierarten zerstört werden?
5. Wie bewertet die Kreisverwaltung aus touristischer und kultur-ästhetischer Sicht die Abholzung der Obstbäume, die Begradigung des „Deichs“ und des verschlungenen Rad- und Wanderwegs und damit die Zerstörung einer schützenswerten Naturlandschaft in Niendorf.
6. Welche rechtlichen Möglichkeiten sieht die Kreisverwaltung für eine Entwidmung des Deichs?
7. Wird die Kreisverwaltung das Anliegen der Niendorfer Bürgerinnen und Bürger und der grünen Kreistagsfraktion unterstützen und sich für eine Entwidmung des „Deichs“ in Niendorf einsetzen?

8. Wenn ja, wie?
9. Wenn nein, welche anderen Lösungsmöglichkeiten schlägt die Kreisverwaltung vor?“